



27. 11. 2009 **Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht**  
SIX ConventionPoint, Zürich
1. 12. 2009 **7. St. Galler Energietagung im Trafo Baden**  
Trafo Baden
15. 12. 2009 **St. Galler Mietrechtstag**  
Kongresshaus Zürich
- noch keine detaillierten Programme erhältlich
- 19./20. 1. 2010 **Seminar zum Sozialversicherungsrecht CH-EU**  
Seehotel Pilatus, Hergiswil
26. 1. 2010 **DRG-Tagung**  
Swissôtel, Zürich
4. 5. 2010 **2. St. Galler Erdgasmarkttagung im Trafo Baden**  
Trafo Baden
- 17./18. 5. 2010 **Psyche und Verbrechen:  
Psychologische und psychiatrische Begutachtung für die  
Rechtspraxis**  
Seehotel Waldstätterhof, Brunnen
27. 5. 2010 **Baurechtstagung**  
Grand Casino Luzern

## Programme/Anmeldeformulare

Detaillierte Programme/Anmeldeformulare zu den einzelnen Veranstaltungen können beim Institut angefordert werden. Die Programme und die Anmeldeformulare finden Sie auch auf unserer Home-Page [www.ird.unisg.ch](http://www.ird.unisg.ch)

# Trusts und Private Banking

**Freitag, 13. November 2009**  
SIX ConventionPoint, Zürich (900.)

**Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis**  
Universität St. Gallen

Bodanstrasse 4 · 9000 St. Gallen  
Telefon 071 224 24 24 · Telefax 071 224 28 83  
[ird@unisg.ch](mailto:ird@unisg.ch) · [www.ird.unisg.ch](http://www.ird.unisg.ch)

## Themen und Adressatenkreis

Die Veranstaltung unseres Institutes zu Trusts und Private Banking behandelt die folgenden Schwerpunkte:

### (1) Trusts und Stiftungen – neuere Entwicklungen

Das Referat gibt einen Überblick über ausgewählte Entwicklungen rund um Trusts und Stiftungen. Behandelt werden u.a. die zivilrechtlichen Informationsrechte der Erben bei Schweizer Bankkonten, Aspekte des schweizerischen Erbrechts betreffend Trusts, die Thematik von "Shams" sowie die Schweizer Familienstiftung als Alternative zu Trusts.

### (2) Rechtliche und regulatorische Risiken von Dienstleistungen für Trusts und andere off shore-Strukturen

Das Trust-Geschäft kann auch ausserhalb der steuerlichen Aspekte heikle Fragen aufwerfen. So birgt die Erbringung von Trust-Dienstleistungen (eingeschlossen off shore companies) denn tatsächlich eine Anzahl von rechtlichen und regulatorischen Risiken; hinzu kommen mögliche Reputationsrisiken. Das Referat befasst sich mit diesen Aspekten des Trust-Geschäfts, das traditionell nicht von Banken selbst, sondern durch Tochtergesellschaften oder bankunabhängige Drittgesellschaften angeboten wird. Vertieft betrachtet werden GwG- und VSB-Aspekte, rechtliche und regulatorische Risiken bei der Tätigkeit als Trustee und Verwaltungsrat von off shore-Gesellschaften sowie bei der Verwaltung von solchen Strukturen. Sodann wird auf aufsichtsrechtliche Gegebenheiten eingegangen, die dazu führen könnten, dass der Anbieter entsprechender Leistungen selbst der Finanzmarktregulierung unterstellt sein könnte. Hinweise zur – soweit möglich – Minimierung all dieser Risiken schliessen das Referat ab.

### (3) Vermögensverwaltung und Anlageberatung für ausländische Kunden

Die Anlageberatung für ausländische Kunden bzw. die Verwaltung von Vermögen ausländischer Kunden stellt Banken und externe Vermögensverwalter vor grosse rechtliche Herausforderungen. Im Vordergrund stehen dabei Probleme wie die Genehmigungs- und Zustellungsfiktion, die zu beachtende Sprache im Geschäftsverkehr und deren Verständnis sowie spezielle Fristen (z.B. die Leistung eines Margin Calls). Schliesslich stellt sich auch die Frage der Zulässigkeit der Erbringung von Dienstleistungen ins Ausland überhaupt sowie der entsprechenden Rechtsfolgen. Im Vordergrund der Ausführungen stehen dabei die zivilrechtlichen Aspekte.

### (4) Informationsaustausch und Steuerrecht

Die Schweiz übte im Bereich der steuerlichen Amtshilfe lange Zeit Zurückhaltung aus. Dies änderte sich im Zuge der Arbeiten der OECD zu den sogenannten steuerlichen Steuerpraktiken. Zusätzlich führten die Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen zur Europäischen Union (Bilaterale II) zu einer Ausweitung der schweizerischen Amts- und Rechtshilfe in Steuersachen. Am 13. März 2009 erklärte der Bundesrat schliesslich die Bereitschaft, Artikel 26 des OECD-Musterabkommens in die schweizerischen Doppelbesteuerungsabkommen aufzunehmen. In rascher Folge wurden ein rundes Dutzend Doppelbesteuerungsabkommen einer Revision unterzogen. Es wird auf-

gezeigt, welchen Inhalt die neuen Amtshilfebestimmungen haben und mit welchen praktischen Folgen zu rechnen ist.

### (5) Stress testing trust structures

Each individual, family and business has its own unique objectives, dynamics and imperatives when settling assets on trust and the structure of the settlement must be tailored to these. There may be particular risks or concerns (from divorce and family dysfunction to expropriation and fiscal pressures) which, if not properly considered, could undermine the settlement.

The speaker considers how, by stress testing trust structures effectively, trustees can identify potential vulnerability to litigation before assets are transferred, and in doing so, minimise the risks to trust assets and themselves from challenges in the future.

### (6) Lebensversicherungen im Private Banking

Das Referat befasst sich mit dem Einsatz von Lebensversicherungen im Rahmen des Private Bankings. Schwergewichtig wird auf die fiskalischen Rahmenbedingungen eingetreten, welche es zu beachten gilt. Dabei steht die Frage im Vordergrund, welche Eigenschaften die Produkte aufweisen müssen, damit aus fiskalischer Sicht eine Lebensversicherung vorliegt. Die Ausführungen treten unter anderem auch auf die sich abzeichnende Entwicklung zum Einbezug bestimmter Lebensversicherungsprodukte in die EU-Zinsbesteuerungs-Richtlinie ein.

### (7) Family Investment Partnerships – a waste of time or a serious contender?

Partnerships have been used in a family context for many years. They have also been used widely as investment holding vehicles. However, with the exception of a few jurisdictions partnerships have not been a popular choice for holding family investments.

In response to the suspicion with which trusts are viewed in some jurisdictions, together with other attacks on trusts, more time has been spent recently exploring the possibility of using family partnerships to hold investments. There is a great deal of talk but relatively few family investment partnerships have been established.

This session will look at the advantages and disadvantages of partnerships compared with trusts, contrast the features of general partnerships, limited partnerships and limited liability partnerships and consider the relative merits of onshore and offshore arrangements.

### (8) The Trust – can we put our trust in the alternatives?

There are plenty of new ideas out there to assist clients with their estate planning, but lawyers with a common law background find it very hard to forget the trust. The trust has protected numerous generations in the common law world against the state, youth and inexperience, spendthrift heirs and gold digging spouses. However, the personal political risk now is possibly too high. Her Majesty's Revenue and Customs in the UK clearly regard anyone who is interested in, or has created, a trust as a tax dodger and deserving of much greater scrutiny than in the past. This unwelcome attention added to the inheritance tax costs make trusts for some the pariahs of the estate planning world.

Professional advisers have in recent years been casting around for alternative estate planning solutions capable of delivering the feature beloved of trusts – separation of the economic enjoyment of assets from their control. As potential alternatives to the trust, this talk will examine bare trusts, companies both onshore and offshore the UK, family foundations, contractual solutions, protected cell companies etc. with a view to establishing how well, if at all, they stand up to comparison with the trust.

Die Referierenden haben reiche Praxiserfahrung und publizieren laufend zu Trusts und Private Banking.

Die Tagung richtet sich an Advokatur, Justiz, Banken, VermögensverwalterInnen, Trust Companies, UnternehmensjuristInnen, TreuhänderInnen, Trustees und alle Personen und Organisationen, die sich mit Trusts und Private Banking befassen.

## Programm/Themenliste

08.55	Eröffnung der Tagung
09.00 – 09.40	<b>Trusts und Stiftungen – neuere Entwicklungen</b> Referat von Oliver Arter
09.40 – 10.20	<b>Rechtliche und regulatorische Risiken von Dienstleistungen für Trusts und andere off shore-Strukturen</b> Referat von Sandro Abegglen
10.20 – 11.00	<b>Vermögensverwaltung und Anlageberatung für ausländische Kunden</b> Referat von Peter V. Kunz
11.00 – 11.20	Pause
11.20 – 12.00	<b>Informationsaustausch und Steuerrecht</b> Referat von Andreas Kolb
12.00 – 12.40	<b>Stress testing trust structures</b> Referat von Dawn Goodman
12.40 – 13.40	Mittagessen
13.40 – 14.20	<b>Lebensversicherungen im Private Banking</b> Referat von Peter Lang
14.20 – 15.00	<b>Family Investment Partnerships – a waste of time or a serious contender?</b> Referat von Robin Vos
15.00 – 15.20	Pause
15.20 – 16.00	<b>The Trust – can we put our trust in the alternatives?</b> Referat von Ceris Gardner
16.00 – 17.00	<b>Paneldiskussion zu Trust- und Offshore-Dienstleistungen – Stand und Zukunftsperspektiven</b> Leitung: Richard Gassmann Mit: Ceris Gardner, Dawn Goodman, Andreas Kolb, Stefan Liniger und Philip Marcovici

## Referierende

PD Dr. iur. **Sandro Abegglen**, LL.M., Fürsprecher, Privatdozent für Privat- und Handelsrecht sowie Bank- und Finanzmarktrecht an der Universität Bern, Partner Niederer Kraft & Frey AG, Zürich

lic. iur. **Oliver Arter**, Rechtsanwalt, Wissenschaftlicher Konsulent des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis an der Universität St. Gallen, Konsulent Froriep Renggli, Zürich

**Ceris Gardner**, B.A., Solicitor, Partner Maurice Turnor Gardner LLP, London

Dr. iur. **Richard Gassmann**, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen, Partner Baker & McKenzie Zurich, Zürich

**Dawn Goodman**, Partner Withers LLP, London

lic. iur. **Andreas Kolb**, Rechtsanwalt, Eversheds Schmid Mangeat AG, Zürich und Bern

Prof. Dr. iur. **Peter V. Kunz**, LL.M., Fürsprecher, ordentlicher Professor (Ordinarius) für Wirtschaftsrecht und für Rechtsvergleichung an der Universität Bern, Bern

lic. oec. HSG **Peter Lang**, dipl. Steuerexperte, Swiss Life, Zürich

Dr. iur. **Stefan Liniger**, LL.M., Rechtsanwalt, Head of Wealth Planning Goldman Sachs Bank AG, Zürich

**Philip Marcovici**, LL.M., LL.B., Partner Baker & McKenzie Zurich, Zürich

**Robin Vos**, Solicitor, Partner Macfarlanes LLP, London

## Tagungsleitung

lic. iur. **Oliver Arter**, Rechtsanwalt, Wissenschaftlicher Konsulent des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis an der Universität St. Gallen, Konsulent Froriep Renggli, Zürich

## Teilnahmebedingungen und Hinweise

1. Die **Tagungsgebühr** beträgt **Fr. 980.–**. Inbegriffen sind das Tagungshonorar, die Tagungsunterlagen, das Buffet am Mittag einschliesslich Mineralwasser und Kaffee sowie die Pausenverpflegungen.
2. **Anmeldungen** sind **schriftlich** (Internet, Mail, Fax, Post) an das Sekretariat des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Bodanstrasse 4, 9000 St. Gallen, erbeten.  
Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen vor der Tagung zugestellt. Die Teilnehmerkarte werden Sie ebenfalls vor der Tagung separat erhalten.
3. Bei Abmeldungen nach dem **16. Oktober 2009** werden Fr. 350.–, bei Abmeldungen nach dem **30. Oktober 2009** wird der ganze Betrag in Rechnung gestellt. Ersatzteilnehmer sind willkommen.
4. Über die Teilnahme an der Tagung wird auf Wunsch eine **Bescheinigung** ausgestellt.
5. Der Veranstalter behält sich vor, aus zwingenden Gründen einzelne Referenten kurzfristig durch andere zu ersetzen.

## Anmeldung zur Tagung

### Trusts und Private Banking

Freitag, 13. November 2009, SIX ConventionPoint, Zürich (900.)

Die Anmeldung gilt für: (Vorname, Name, Titel/Stellung/Funktion)\*

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zustelladresse für Rechnung und Tagungsunterlagen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

### Infos

Bitte bedienen Sie mich regelmässig mit den Programmen und Informationen Ihres Instituts:

per Post     per e-mail (Newsletter)

Ich wäre auch an Veranstaltungen zu folgenden Themen interessiert:

\_\_\_\_\_

Mit der Anmeldung zur Tagung anerkennt der/die Unterzeichnende die Teilnahmebedingungen gemäss diesem Programm.

Ort/Datum: \_\_\_\_\_      Unterschrift: \_\_\_\_\_

\* Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben in einem den Teilnehmenden zugänglichen Teilnahmeverzeichnis erscheinen.

## Übersicht über kommende Veranstaltungen

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 3. 9. 2009      | <b>1. St. Galler Tagung zum Gesundheitsrecht</b><br>Grand Casino Luzern  |
| 7.–9. 9. 2009   | <b>Intensivseminar – Durchführungsfragen des Leistungsrechts der beruflichen Vorsorge</b><br>Kartause Ittingen |
| 17. 9. 2009     | <b>Medienrechtstag</b><br>Swissôtel Zürich   |
| 17./18. 9. 2009 | <b>Zwischen Wahrheit und Lüge. Aussagepsychologie für Rechtsanwälte</b><br>Kartause Ittingen                   |
| 22./23. 9. 2009 | <b>3. Intensiv-Seminar Mergers &amp; Aquisitions für Praktiker</b><br>Hotel Palace, Luzern                     |
| 21. 10. 2009    | <b>St. Galler Tagung zum Schuldbetreibungs- und Konkursrecht</b><br>Grand Casino Luzern                        |
| 27. 10. 2009    | <b>St. Galler Aktienrechtsforum 2009</b><br>Kongresshaus Zürich  |
| 30. 10. 2009    | <b>St. Galler Tagung zum Arbeitsrecht</b><br>Grand Casino Luzern   |
| 13. 11. 2009    | <b>Pharmarecht</b><br>Swissôtel Zürich   |
| 13. 11. 2009    | <b>Trusts und Private Banking</b><br>SIX ConventionPoint, Zürich   |
| 18. 11. 2009    | <b>St. Galler Erbrechtstag</b><br>Kongresshaus Zürich  |
| 25. 11. 2009    | <b>St. Galler Tagung zum öffentlichen Personalrecht</b><br>Grand Casino Luzern                                 |
| 25. 11. 2009    | <b>St. Galler Eherechts-Tagung</b><br>Hotel Marriott, Zürich   |
| 26. 11. 2009    | <b>Novembertagung zum Sozialversicherungsrecht Arbeitsunfähigkeit und Taggeld</b><br>Grand Casino Luzern       |